

# Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XV
<b>A. Das Gläubigerschutz- und Haftungssystem in der Kapitalgesellschaft – Gang der Arbeit</b> .....	1 ..... 1
I. Geschäftsführerhaftung am Rande der Insolvenz .....	1 ..... 1
II. Gang der Arbeit .....	6 ..... 4
1. Die Abstimmung von Haftungskonzepten als Auslegungshilfe für die Zahlungsverbote .....	7 ..... 4
2. Abstimmung mit der Insolvenzanfechtung? .....	12 ..... 6
3. Einschränkung des Betrachtungsgegenstandes .....	18 ..... 8
<b>B. Schutzzwecke des Gläubigerschutzsystems im GmbH-Recht – Richtwert und Grenzen der Auslegung</b> .....	20 ..... 11
I. Schutzobjekt und -subjekt: Die kapitalgesellschaftsrechtliche Besonderheit des „mittelbaren“ Gläubigerschutzes .....	21 ..... 11
II. Masseerhaltung und -restitution .....	30 ..... 15
1. Masseerhaltung als „Mantra“ des kapitalgesellschaftsrechtlichen Gläubigerschutzes .....	30 ..... 15
2. Verbot von Masseschmälerungen, insbesondere durch „Zahlungen“ des Geschäftsführers und Begründung von Neuverbindlichkeiten .....	34 ..... 18
a) Zahlungsbegriff in § 64 S. 1 GmbHG .....	35 ..... 18
b) Schadensproblematik .....	39 ..... 20
c) Schutzzweck der Masseerhaltung und die Begründung von Verbindlichkeiten .....	48 ..... 24
d) Schutz gegen erleichterte Eingriffsbefugnisse der Gesellschafter .....	57 ..... 27
3. Vorlaufender Masseschutz? .....	63 ..... 30
a) Masseerhaltung durch Insolvenzanfechtung .....	64 ..... 30
b) Masseschutz bei der Haftung für die Verursachung der Insolvenz? .....	71 ..... 32
4. Veränderung des Wertes der Masse .....	75 ..... 34
5. Zwischenergebnis .....	78 ..... 34

VII

	Rn.	Seite
III. Die par conditio creditorum als grundlegender Normzweck des Haftungssystems .....	81	35
1. Gläubigergleichbehandlung als Ausstrahlungswirkung des nachfolgenden Insolvenzverfahrens .....	81	35
2. Gläubigergleichbehandlung für Alt- und Neugläubiger? .....	86	37
3. Gläubigergleichbehandlung außerhalb des (hypothetischen) Insolvenzverfahrens .....	90	39
4. Gläubigergleichbehandlung und Vorabbefriedigung – ein Spiegelbild? .....	93	40
5. Zwischenergebnis .....	100	42
IV. Insolvenzprophylaxe, genuines Bestandsinteresse der Gesellschaft und Vermögensstrukturschutz .....	101	43
1. Bestandsinteresse der Gesellschaft als Schutzzweck? .....	103	43
2. Gläubigerinteressen als „kanalisiertes“ Bestandsinteresse .....	107	45
3. Änderung des Gesellschaftszwecks bei Eintritt der Insolvenzureife .....	112	48
a) Die Wandlung von der abstrakten zur konkreten Zweckbindung des Gesellschaftsvermögens .....	113	48
b) Zeitpunkt der Zweckänderung .....	116	49
4. Anpassung der Pflichten der Leitungsorgane .....	120	51
5. Änderung des Gesellschaftszwecks und Auswirkung auf die Schadensproblematik .....	123	53
6. Insolvenzprophylaxe als Schutzzweck .....	132	56
a) Vermeidung der Insolvenz vs. Vermeidung der Zerschlagung von wirtschaftlichen Werten .....	133	56
b) Solvenzttest und wrongful trading als konzeptionelles Gegenstück zum deutschen Recht .....	136	57
c) § 64 S. 3 GmbHG als erste geschriebene Norm des Bestandsschutzes im deutschen Rechtskreis .....	141	60
d) Vermögensstrukturschutz und Insolvenzprophylaxe im neuen § 64 S. 3 GmbHG .....	148	63
e) Zwischenergebnis .....	152	65
V. Beendigung des werbenden Verkehrs der Gesellschaft: Schutz des Rechtsverkehrs vor insolventen Gesellschaften .....	155	66
VI. Grenze des Schutzbereichs: Bereicherung der Gläubiger .....	159	67
VII. Ergebnis: Normzwecke des Haftungssystems .....	166	69
VIII. Vermögensverlagerungsschutz und Vermögensstrukturschutz im Haftungssystem .....	167	70
1. Vermögensverlagerungsschutz .....	170	71
2. Vermögensstrukturschutz .....	172	72

	Rn.	Seite
<b>C. Die Normen des Vermögensverlagerungsschutzes – Versuch einer Gesamtbetrachtung</b> .....	175	73
I. Wortlautgrenze bei § 64 GmbHG? .....	178	73
1. Entstehungsgeschichte der Zahlungs-Verbote .....	179	74
a) Der Zahlungsbegriff in § 64 S. 1 GmbHG .....	181	74
i) Rückverfolgung des Zahlungsbegriffs in § 64 S. 1 GmbHG in der Gesetzgebungsgeschichte .....	181	74
(1) Die Wurzeln des Zahlungsbegriffs .....	181	74
(2) Folgerungen .....	187	77
(3) Weitere Entwicklung der Normen im GmbHG und AktG .....	193	79
ii) Rezeption des Zahlungsbegriffs .....	199	80
(1) Stellungnahmen im Vorfeld der Gesetzgebung: Ein „Schadensersatz ohne Schaden“ .....	199	80
(a) Gesetzgebungsmaterialien .....	199	80
(b) Gutachten im Umfeld der Beratungen .....	204	82
(2) Rezeption in Rechtsprechung und Literatur .....	207	83
iii) Ergebnis .....	218	87
b) Die Schutzgesetzzeigenschaft des § 15a InsO = § 64 Abs. 1 GmbHG a. F. ....	220	88
2. Haftungsnormen der verschiedenen Rechtsformen im Verhältnis zueinander .....	225	90
II. Der Dualismus der Schadensermittlung: Fortführung des Schadensproblems im Recht der Vermögensverlagerung .....	232	94
III. Vermögensverlagerung durch „Zahlungen“: Die Schadensursachen als Anknüpfungspunkt der Geschäftsleiterhaftung in § 64 S. 1 GmbHG .....	243	98
1. Einheits- und Trennungslehren: Schadensersatz oder „Ersatzanspruch eigener Art“? .....	244	99
a) Einheits- und Trennungslehren im Überblick .....	245	99
b) Unterschiede und Austausch der traditionellen Argumentationsmuster .....	251	103
c) Insbesondere: Die unterschiedliche Methode der Bestimmung des verschleppungsbedingten „Schadens“ ....	259	106
d) Einheitslehren: Wirtschaftliche Gegenbewegungen und Gesamtsaldierung .....	264	108
2. Umfang und Grenzen des Zahlungsbegriffs auf Basis der herrschenden Trennungstheorie .....	270	110
a) Grenzen des herkömmlichen Zahlungsbegriffs (I): Debitorisches Konto .....	271	111

	Rn.	Seite
i) Grundsätze der Zahlungen beim debitorischen Konto – Rechtsprechungsübersicht .....	271 ....	111
ii) Kritik aus Praxis und Schrifttum .....	278 ....	114
iii) Praxistauglichkeit der Rechtsprechung: Abgleich mit den zugrunde liegenden Normzwecken .....	280 ....	115
b) Grenzen des herkömmlichen Zahlungsbegriffs (II): Berücksichtigung der Gegenleistung .....	288 ....	119
c) Grenzen des herkömmlichen Zahlungsbegriffs (III): Komplexe Geschäftsvorfälle und Wertveränderungen der Masse .....	298 ....	124
3. Rechtspolitische Aspekte und Zwischenergebnis .....	304 ....	126
IV. Die Insolvenzverschleppungshaftung nach § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 15a InsO – eigenständiger Schadensersatz im Recht des Vermögensverlagerungsschutzes? .....		
1. Die Insolvenzverschleppungshaftung als zweites Standbein der Geschäftsleiter-Haftung .....	310 ....	127
a) Die Insolvenzverschleppungshaftung im Konzept der herrschenden Meinung .....	310 ....	127
b) Abgrenzung zur Haftung für Zahlungen nach § 64 S. 1 GmbHG: Konkurrenzen nach Rechtsprechung und herrschender Lehre .....	317 ....	130
2. Die Unterscheidung zwischen Alt- und Neugläubigern .....	320 ....	131
a) Die Abstufung zwischen Quotenschaden und Vertrauensschaden .....	320 ....	131
b) Die Insolvenzverschleppungshaftung als „totes Recht“ .....	322 ....	132
c) Insbesondere: Kein Quotenschaden für Neugläubiger? .....	326 ....	135
i) Stand in Wissenschaft und Rechtsprechung .....	326 ....	135
ii) Stellungnahme .....	329 ....	138
3. Die Schutzzweckeigenschaft des § 15a InsO .....	342 ....	142
a) Schutzzweckeigenschaft des § 15a InsO – Stand in Rechtsprechung und Literatur .....	343 ....	143
b) Kritische Würdigung und Diskussion .....	344 ....	144
c) Sperrwirkung des § 64 S. 1 GmbHG gegenüber der Insolvenzverschleppungshaftung: Die Lösung des Konkurrenzverhältnisses .....	353 ....	147
d) § 15a Abs. 1 InsO als Schutzgesetz lediglich für die Neugläubiger .....	362 ....	151
4. Zwischenergebnis: Integriertes Konzept aus § 64 S. 1 GmbHG und der Insolvenzverschleppungshaftung .....	372 ....	153
V. Rechtsgrundlage eines umfassenden Schadensersatzanspruchs im Recht der Vermögensverlagerung .....		
	376 ....	154

	Rn.	Seite
1. Konkurrenz zwischen § 64 S. 1 GmbHG und der organ- schaftlichen Schadensersatzhaftung nach § 43 Abs. 2, 3 GmbHG .....	377 ....	154
2. Einordnung der organschaftlichen Haftung in ein integriertes Haftungskonzept des Gesamtgläubigerschadens .....	383 ....	157
a) Unterschiedliche Schutzrichtung der Normen? .....	384 ....	157
b) Entfall der Haftung durch Gesellschafterweisungen? .....	388 ....	159
c) Verschuldensmaßstab, Beweislast, Business Judgement Rule und allgemeine Verlustdeckungshaftung als relevante Unterschiede der Haftungsnormen? .....	395 ....	162
d) Integriertes Haftungssystem aus organschaftlicher Haftung und § 64 S. 1 GmbHG .....	403 ....	165
3. Konkrete Schadensberechnung des verschleppungsbedingten Gesamtgläubigerschadens .....	405 ....	166
a) Berechnungsprobleme des verschleppungsbedingten Schadens und ihre Lösung in den Konzepten von Altmeyers und K. Schmidt .....	405 ....	166
b) Die Kaskade der Schadensberechnung .....	411 ....	168
VI. Ergebnis .....	418 ....	170
<b>D. Schutz der Vermögensstruktur – Verursachung der Insolvenz als Anknüpfung der Haftung .....</b>	<b>428 ....</b>	<b>173</b>
I. Die Normen im Recht des Vermögensstrukturschutzes: Unabgestimmte Voraussetzungen und Divergenz bei den Haftungsschuldnern .....	430 ....	173
1. Der neue § 64 S. 3 GmbHG – Sinn und Zweck der Regelung .....	432 ....	174
2. § 64 S. 3 GmbHG als Ergänzung der Kapitalerhaltungs- vorschriften? .....	434 ....	175
a) Grundlegende Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Normen? .....	434 ....	175
b) Fundamentale Unterschiede im Zahlungsbegriff .....	438 ....	177
c) Rechtsfolge der Ansprüche .....	442 ....	179
d) Zwischenergebnis .....	445 ....	180
3. Finaler Zusammenhang zwischen Zahlung und Insolvenzreife: Die Haftung aus § 64 S. 3 GmbHG und die Existenzver- nichtungshaftung .....	446 ....	180
a) Mittelbarer Gläubigerschutz im Gewand unterschiedlicher tatbestandlicher Konstruktionen .....	446 ....	180
b) Deliktische vs. insolvenzrechtliche Regelung .....	452 ....	183
c) Unterschiedliche Rechtsfolge .....	454 ....	184

	Rn.	Seite
II. § 64 S. 3 GmbHG im System der Zahlungsverbote .....	457	185
1. Determinierung des Zahlungsbegriffs durch § 64		
S. 1 GmbHG? .....	457	185
2. § 64 S. 3 GmbHG – Objektiver Tatbestand ohne		
Anwendungsbereich? .....	466	189
a) § 64 S. 3 GmbHG ohne nennenswerten		
Anwendungsbereich? .....	467	189
b) Gesellschafterforderungen in der Zahlungsbilanz .....	474	192
3. Übernahme der Rechtsfolge von § 64 S. 1 GmbHG? .....	480	195
a) Unterschiede in der für S. 1 und S. 3 anzuwendenden		
Argumentation .....	481	195
b) Rechtspolitische Erwägungen .....	484	197
III. Die Existenzvernichtungshaftung als modellbildende		
Konzeption für § 64 S. 3 GmbHG .....	491	199
1. Der Zusammenhang zwischen Zahlung bzw. Eingriff		
und Insolvenzureife – Der objektive Tatbestand der beiden		
Haftungskonzepte .....	492	199
a) Existenzvernichtungshaftung .....	494	200
i) Sittenwidriger Eingriff .....	494	200
ii) Verursachung der Insolvenz .....	501	202
iii) Abgleich mit dem Schutzzweck .....	505	204
b) Haftung aus § 64 S. 3 GmbHG .....	506	205
i) Zahlungsbegriff bei S. 3: Inhalt und Normzweck		
des Zahlungsverbots .....	507	205
ii) Kausalzusammenhang zwischen Zahlung		
und Insolvenz .....	509	206
iii) Schutzzweck des § 64 S. 3 GmbHG .....	517	209
c) Einheitliches Schutzkonzept des § 64 S. 3 GmbHG		
und der Existenzvernichtungshaftung .....	519	209
2. Die Rechtsfolge des Anspruchs: Schaden der Gesellschaft		
vs. Rückerstattung von Zahlungen .....	521	210
a) Etablierung eines Schadens „der Gesellschaft“ durch		
das Trihotel-Konzept .....	521	210
b) „Quotenschaden“ bei der Existenzvernichtungshaftung? ...	527	212
c) Alternatives Modell der Schadensberechnung bei der		
Existenzvernichtungshaftung .....	531	215
i) 1. Stufe: Gesamtgläubigerschaden ab Eingriff des		
Gesellschafters .....	533	215
ii) 2. Stufe: Aussonderung der nicht eingriffsbedingten		
Bestandteile des Schadens .....	538	216
iii) Zwischenergebnis .....	542	217
d) Übertragbarkeit auf § 64 S. 3 GmbHG? .....	543	218

	Rn.	Seite
3. Der subjektive Tatbestand: Vorsatzerfordernis bei der Existenzvernichtungshaftung und der Gehilfenhaftung nach § 830 Abs. 2 BGB .....	547	219
4. Die organschaftliche Haftung der Geschäftsleiter für existenzvernichtende Eingriffe .....	556	221
a) Existenzvernichtung als ausschließliches Sonderdelikt der Gesellschafter? .....	557	222
b) Schaden der Gesellschaft .....	566	226
c) Verschuldensmaßstab bei der Geschäftsführerhaftung .....	571	227
d) Ergebnis: Integriertes Konzept einer einheitlichen Haftung der Geschäftsleiter für existenzvernichtende Eingriffe .....	577	228
i) Haftungsgrundlage und Schadensberechnung .....	578	228
ii) Tatbestand der Haftung .....	580	229
iii) Anwendbarkeit des § 43 Abs. 3 GmbHG .....	584	231
iv) Funktion des § 64 S. 3 GmbHG: Begründung eines Mindestschadens .....	585	231
IV. Ergebnis: Integrierte Haftung der Geschäftsleiter für insolvenzverursachende Eingriffe in das Gesellschaftsvermögen .....	589	233
<b>E. Ausblick</b> .....	593	235
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		239